



Formlos

Aus der Not machten die Designprofessoren um Volker Albus und die Studenten der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe eine Tugend und nannten ihre erstmals 2009 in Mailand gezeigte Präsentation einprägsam „kkaarrlls“. Die Entwürfe der Produktdesigner spielen virtuos mit den Erwartungen der Betrachter. So hat **Silvia Knüppels** Holzschichtkommode „Pl(a)lywood“ nur die äußere Form mit einem herkömmlichen Stauraum gemein. Hohlräume, Schubladen oder Klappen gibt es nicht, dafür können die insgesamt 38 lose aufgestapelten Vollholzplatten in aller Richtungen verdreht werden und als Ablage dienen.

www.kkaarrlls.com

Kollektiv

Design aus Österreich ist auf der Messe und in den Showrooms der Stadt eigentlich überall vertreten, sei es durch Hersteller wie **Wittmann** oder **Bene**, aber auch durch Designer wie **Eoos**, **Polka** oder **Walking Chair**, um nur einige zu nennen. Hinzu kam unter dem Motto „Surprising Ingenuity“ noch ein weiteres Forum. Seinen Besuchern haben die „Außenwirtschaft Österreich“ und Kurator Robert Punkenhofer ein wohl dosiertes mehrgängiges Menü serviert. Als Ort wurde eine ehemalige Galvanik-Fabrik in der Via Bugatti mitten in der Zona Tortona gewählt. In den kleineren Laborräumen waren Gläser von **Lobmeyr**, Porzellan von **Augarten** und Bestecke der **Wiener Silber Manufaktur** zu sehen; in den größeren Sälen Möbel, Betten, Sitzgelegenheiten. Eine Struktur entstand durch künstlerische Interventionen, raumerweiternde Spiegelemente von **Eoos**, das Arrangement von Gläsern, Porzellan und Bestecken durch **Polka** oder der theatralischen Inszenierung „Living Room“ von **Liquid Loft**, bei der motorisierte Kaffeehausstühle kopulierten, sich auf dem Boden wälzten und Veitstänze vollführten. **Walking Chair** war nicht nur mit seiner „Animal Farm“ und Liveauftritten von **Fidel Peugeot** am Gitarrenmöbel vertreten, sondern schuf auch das visuelle Leitsystem. Eine äußerst gelungene, unterhaltsame nationale Selbstdarstellung, der man eine vertiefende Buchpublikation wünschen würde.

Urhütte

„**Barbarians**“ nennt sich die aktuelle Kollektion von **Edra**, die wie stets vom Designer **Massimo Morozzi** kuratiert wurde. Die „**Barbarians**“ stehen dabei für alles Grobe, das sich über das spätantike Erbe hermacht. Eine Hommage an „jene Völker, die einst den Untergang der kraftlosen großen Westreiche beschleunigten und die Grundlagen für das heutige Europa schufen,“ heißt es in der Erläuterung zur Kollektion. Nun denn: Mit dabei sind **Fernando und Humberto Campana** mit einer Leuchte und einem Tisch und dem auf den ersten Blick rätselhaften Objekt namens

